glp lab

Das offene Politlabor

Laborbericht glp lab 2018 & 2019

Grusswort

Seit fast 4 Jahren gibt es unser Politlabor bereits. Dies verdanken wir unseren fleissigen Laborant*innen und den vielen Unterstützer*innen, welche mit Herzblut wichtige Projekte für die Gesellschaft und die Schweiz vorantreiben und ausführen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die tolle Arbeit und den unermüdlichen Willen, interessierten Menschen die Gelegenheit zu bieten, sich politisch engagieren zu können! Danke sagen möchten wir auch dem Vorstand der Grünliberalen Schweiz für den Unterstützungsbeitrag und den Spenderinnen und Spendern, welche den Laborbetrieb mit ihren Beiträgen erst möglich machen.
Die Themen waren vielfältig und mit den ausgeführten Projekten konnten wir einige kreative Ideen zu Politprodukten ausarbeiten. So zum Beispiel beim Thema Mobilität - hier konnten wir fünf Vorstösse einreichen. Auch zum Thema Gesundheit brodelte es im Politlabor. Diverse Vorstösse schafften es ins Parlament und ein Tagesschaubeitrag über unser Lab wurde ausgestrahlt.

Auch bei weiteren wichtigen Themen meldeten wir uns zu Wort - beispielsweise zur Digitalisierung, Gleichberechtigung oder Drogenpolitik. Wir erstellten Policy-Papers, organisierten Expertentreffen und luden zu öffentlichen Ideenküchen ein. Stets mit dem Ziel vor Augen, die Politdebatte zu beleben und neue Ansätze zu entwickeln. Unser Wirken blieb nicht unbemerkt und so erhielten wir im 2018 verschiedene Einladungen zu Veranstaltungen zu neuen politischen Partizipationsformen und Innovation für unsere Demokratie. Die Bilanz listete uns zudem unter die zehn führenden Schweizer Think Tanks - eine grosse Ehre!

Wir schafften viel in den letzten Jahren und da ist es selbstverständlich, dass auch unser Kernteam Zuwachs benötigte. Heute zählen wir insgesamt 17 Lab Rats, welche auch in den folgenden Jahren einiges bewegen möchten und werden. Die Arbeit geht uns so schnell nicht aus!
Herzlichen Dank und liebe Grüsse

Corina Gredig
Leiterin glp Lab

Schlüsselzahlen:

79'899.50 CHF	Sponsoren- und Spendengelder
28	Lab-Ideenküchen resp. Expertentreffen
17	"Lab Rats" im Vorstand
13	Vorstösse aus dem Lab werden im nationalen Parlament behandelt
10	Einladungen als Speaker
10	Kooperationsprojekte
8	Abgeschlossene Projekte
4	Lab Babies kamen zur Welt
2	Berichte in der Tagesschau
1	Internationale Polit-Preis-Nomination

Team und Organisation

Vision

Wir sind das offene Politlabor der Grünliberalen. Wir wecken den Erfindergeist in der Politik und schaffen einen kreativen Raum für innovative Lösungen. Wir sind offen für alle, die neue Wege gehen und die Politik mitgestalten wollen. Dabei leben wir eine liberale, progressive und optimistische Grundhaltung.

Wo wir heute stehen

Gestartet im Oktober 2016, zählen wir heute 17 motivierte und engagierte „Lab Rats“, welche den Lab-Vorstand bilden. Ein guter Mix aus Personen inner- und ausserhalb der glp mit verschiedenen Werdegängen und demselben Ziel vor Augen: Interessierten Personen den Zugang zur Politik zu ermöglichen.
Neben regelmässigen Calls und Teamtreffen, führt das Kernteam jährlich eine Retraite im Toggenburg durch. Neben dem Brainstorming betreffend Weiterentwicklung des Labs und der Findung von neuen Themen geht es bei diesem internen Event auch um das gemütliche Zusammensein.
Zusätzlich zu den diversen Projekten konnten auch einige interne Dokumente überarbeitet werden: So zum Beispiel das Projektleitung-Prozesspapier sowie das Missions-Statement und einige Texte auf der Website. Zudem wurde mit “Cin Cin & Politik” ein Lab- Kennenlernanlass eingeführt.

Corina Gredig
Lab-Leiterin

Kathrin Bertschy
Schirmherrin und Vereinspräsidentin

Pascal Vuichard
Koordinator Regionen

Lukas Schürch
Programmleiter

Pirmin Meyer
Netzwerker

Fiona Hostettler
Projektleiterin Generationenvertrag

Stephan Kyburz
Projektleiter

Claudia Geiser
Projektleiterin

glp lab
Das offene Politlabor

Tobias Vögeli
Projektleiter

Alexandra Collm
Innovation Managerin

Markus Koch
Projektleiter

Anna Boffo
Projektleiterin

Matthias Zehr
Kassier

Mikael Portmann
Projektleiter

Riccarda Schaller
Projektleiterin

Frédéric Maurer
Projektleiter

Antonia Müller
Kommunikation

Einladungen und Nominierungen

Das Brodeln in unserem Labor blieb nicht ungehört. Im Jahr 2018 hatten wir die Ehre und erhielten verschiedene Einladungen, bei denen wir das Konzept unseres offenen Politlabors vorstellen durften. Im Dezember 2017 war das Lab sogar Finalistin für den European Innovation in Politics Award.
Alle Einladungen im Überblick:

- Nominierung European Innovation in Politics Award Dezember 2017
- Österreichische Arbeiterkammer: Einladung als Speaker März 2018
- Vorstellung Lab als Beispiel für politische Partizipation und Podiumsteilnahme am Anlass "Veränderte Gesellschaft - neue Partizipationsmöglichkeiten" des Campus für Demokratie von der Stiftung Dialog, April 2018
- Einladung Expertentreffen Arbeitswelt 4.0 in Wien, Mai 2018
- Einladung ans Alpbach-Forum als Speakerinnen, August 2018
- SIA Einladung als Speaker September 2018
- Digitale Gesellschaft zur digitalen Demokratie, November 2018
- Buchvernissage Political Entrepreneurship mit Josef Lentsch, März 2019
- Einladung ZDA zum Thema künstliche Intelligenz, Juni 2019
- Einladung von Microsoft Schweiz zum #TheCloudCH, August 2019

Projekte und Aktivitäten

Abgeschlossene Projekte

Kooperation mit dem Wunschschloss

Zwei Ideen haben es ans Wunschschloss Finale geschafft. 2018 «Der Dorfplatz 21» und 2019 «SmartCare – gemeinschaftliche Kinderbetreuung». 2018 wurde eine Ideenküche zum Thema Digitalisierung als Vorbereitung fürs Wunschschloss durchgeführt und 2019 wurde im Rahmen des Mottos «Wie kann die Politik Vielfalt nutzen, um die Wirtschaft weiterzubringen?» zusammen mit Foraus Vorbereitungstreffen organisiert.

Service Public

Interaktives, live im Internet übertragenes No-Billag-Podium mit Victor Giacobbo und Operation Libero. Diskutiert wurde, was ein zeitgemässer Service Public im digitalen Zeitalter bieten soll. Diskutiert haben Viktor Giacobbo, SVP-Nationalrat Claudio Zanetti, Operation Libero Co-Präsidentin Laura Zimmermann und NoBillag-Mitinitiant Samuel Hofmann. Austragungsort war der Impacthub Zürich. Live-Übertragung auf nau.ch.

Progrssive Drogenpolitik

“Führt die Strafverfolgung zu weniger Konsum und fördert der aktuelle Weg die Gesundheit?” fragte sich das glp Lab in Zusammenarbeit mit ExpertInnen im Jahr 2017. Die Antwort: nein.

Deshalb haben wir uns umgesehen und einen Regulierungsvorschlag erarbeitet: «**The Canadian Way für die Schweiz**». Vielleicht taucht unser Vorschlag ja bald in neuen Regulierungs Projekten auf. Der Vorschlag der Cannabis-Iniviative von GREA stützt sich auf jeden Fall auch auf den „Canadian Way".

Labor Grischun

Graubünden, wohin des Weges? Diese Frage war der Auftakt zum "Labor Grischun" im November. Ziel des «Labor Grischun» war es, Ideen zu identifizieren, wie Graubünden mit Energie und Verve die grossen anstehenden Veränderungen wie Klimawandel, Digitalisierung und der demografische Wandel aktiv angehen kann. Das Projekt mündete im Papier "Der Dorfplatz 21".

Papier "Eine Zauberformel fürs Rahmenabkommen"

Bei diesem Papier geht um einen technischen Vorschlag, wie man mit weniger (in absoluten Zahlen) Lohnkontrollen in 4 Tage anstelle von 8 Tagen einen mindestens gleichwertigen oder sogar besseren Lohnschutz gewährleisten kann.
Wir haben diesen Vorschlag es in mehrere Zeitungen (Le Temps, CH Media, Blick) platzieren können und haben allgemein ein positives Echo darauf bekommen. Auch in den sozialen Medien wurde die Idee relativ intensiv diskutiert.

Bauplan für einen neuen Generationenvertrag

Was braucht es in der Zukunft, damit wir Familie und Beruf unter einen Hut bringen, Rentnerinnen und Rentner in die Gemeinschaft eingebunden bleiben und sich Menschen in jedem Alter beruflich weiterentwickeln können? Unabhängig von der Abstimmung über die AHV 2020 haben wir einige Schritte weitergedacht und ein Paper erfasst mit wichtigen Denkanstössen und realistischen Ideen, wie die AHV Situa-

tion in der Schweiz verbessert werden könnte. Das **finale Papier** wurde im September publiziert. Darüber **berichtete Watson** und Nationalrat Beat Flach nahm eine Idee in einem **Vorstoss** auf.

Gesundheitslabor: Woran krankt unser Gesundheitssystem?

Mit zahlreichen Interessierten eruierten wir die Gründe für die steigenden Gesundheitskosten in der Schweiz und entwarfen Therapieansätze, um diese in den nächsten Jahren zu senken. Mit dabei waren u.a. Alt-Ständerätin Verena Diener, Dr. Dieter Feierabend vom österreichischen NEOS Lab und Nationalrat Thomas Weibel. Insgesamt konnten vier Vorstösse eingereicht werden (vgl. Ziele 2018, Punkt 5).

Gleichberechtigung:

Die Gender- oder Gleichstellungsdebatte steckt in der Sackgasse und bestehende Ansätze finden keine politischen Mehrheiten. Es braucht neue Ideen und die existierenden Ansätze müssen aus einem anderen Blickwinkel betrachtet werden. Die unterschiedlichsten Ideen konnten eingereicht werden und die fünf besten wurden an der Pitch Night präsentiert. Publikum, Jury und IdeenträgerInnen diskutierten die Vorschläge und beim anschliessenden Apéro wurde die Möglichkeit zum Austausch geschaffen.
Moderiert wurde der Anlass von Roy Franke, der als Innovations-Manager tätig ist. Die IdeenträgerInenn stellten sich nicht nur dem Publikum, sondern auch der Jury, mit Jessica Zuber (Campaignerin bei der Alliance F), Fran Fischer (Innovationsberaterin im Oyster Lab) und Nadine Jürgensen (Journalistin und Moderatorin).

Foodwaste:

Am 23. Oktober 2018 diskutierten gut 30 Personen im Raiffeisen Forum in Bern mit Expertinnen und Experten aus Produktion, Detailhandel und Politik über Chancen und Hemmnisse zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung (Food Waste). In der Schweiz werden jährlich über 2 Mio. Tonnen Lebensmittel weggeworfen. Es gibt bereits viele Initiativen, die einen Beitrag dagegen leisten. Uns ist ein Blick auf die

gesamte Wertschöpfungskette wichtig. Wir sprechen über Erfahrungen und diskutieren wie Chancen genutzt und Hemmnisse abgebaut werden können. Der Anlass unter Mitwirkung von Nationalrätin Isabelle Chevalley brachte vier Ideen zum Vorschein, die im laufe des Jahres 2019 weiterentwickelt wurden.

Laufende Projekte

Lebenslange Weiterbildung

Unsere heute so dynamische und sich rasch verändernde Gesellschaft und Wirtschaft verlangen lebenslanges Lernen. Aufgrund der Herausforderungen des 21. Jahrhunderts wie beispielsweise Digitalisierung, Automatisierung und künstlicher Intelligenz veralten Wissen und Techniken der Grundausbildung schnell. Deshalb ist Weiterbildung inzwischen mindestens so wichtig geworden wie die erste Berufsausbildung. Das Denken und die Rechtsordnung der Schweiz sind jedoch veraltet: Der Staat fördert und finanziert einseitig die Grundausbildung und vernachlässigt das lebenslange Lernen.
Menschen sollen sich konstant weiterbilden oder umschulen können. Deshalb analysieren wir die heutigen Strukturen und Möglichkeiten, um dabei Ideen zu finden, wie wir einen kulturellen Wandel zu einem Selbstverständnis der Einstellung „Wir sind eine Weiterbildungskultur" fördern können und wie der Unterschied zwischen der Finanzierung von Grund- und Weiterbildung verkleinert werden kann, sodass lebenslanges Lernen auch finanziell attraktiver wird.

Liberale Digitalisierungspolitik: Daten im Dienst der Gesellschaft

Das Thema "Digitalisierung" ist in aller Munde, aber keine Partei in der Schweiz hat dazu eine klare Linie. Mehr noch die Digitalisierung wird als sehr komplex wahrgenommen und ihr Beitrag an der gesellschaftlichen Wertschöpfung gilt als schwer vermittelbar. Daher eignet sich das Thema besonders gut, um im glp Lab bürgernah aufbereitet zu werden. Hinzu kommt, dass wir die Basis der glp für dieses Thema sensibilisieren und die gewählten VertreterInnen auf dem Weg in die Digitalisierung mitnehmen wollen.
Unser Ziel ist es, politische und zukunftsweisende Antworten auf die fortschreitende Digitalisierung zu formulieren. Im Fokus steht dabei der Umgang mit Daten als Basis der Digitalisierung. Dafür gilt es, die zentrale Rolle von Daten verständlich auf den Alltag herunterzubrechen.

Weg mit der Wegwerfgesellschaft

Mehr Menschen, mehr Konsum, mehr Abfall. Es ist eines der Probleme, das uns in der heutigen Zeit stark beschäftigt. In der Schweiz entstehen jährlich rund 80 bis 90 Millionen Tonnen Abfall. Den grössten Anteil macht der Bausektor aus (unverschmutzte Aushub- und Ausbruchmaterialien sowie Rückbaumaterialien). An zweiter Stelle folgen die stetig steigenden Siedlungsabfälle: wir Schweizerinnen und Schweizer produzieren über 700 Kilogramm Abfall pro Jahr. Nur in Norwegen und Dänemark fällt pro Kopf noch mehr Abfall an.Die Schweiz als einer der grössten Abfallproduzenten ist aber gleichzeitig auch einer der besten Wiederverwerter: Seit dem Jahr 2000 konnte die Schweiz ihre Recyclingquote von 45 auf 53 Prozent verbessern. Mehr als die Hälfte des Siedlungsabfalls wird also recycelt und kompostiert. Dennoch besteht noch viel Luft nach oben, das sieht auch die OECD so:

vor allem im Bereich der Verminderung von Abfällen ist noch viel Potential vorhanden. Ebenfalls sind Aspekte des Produktdesigns oder der Abfallbewirtschaftung im Hinblick auf eine bessere Kreislaufwirtschaft zu diskutieren und zu verbessern. Es stellt sich somit folgende Frage: wie kommen wir weg von der Wegwerfgesellschaft? In unserem Papier diskutieren wir neue und kreative Lösungsansätze.

Digitales Klimalabor

Das glp lab startet einen digitalen Ideenwettbewerb. Ziel dabei ist es, den Prozess der Ideenfindung online zu gestalten und sich die Nutzer so politisch engagieren können. Dabei soll getestet werden, ob sich die Menschen überhaupt in dieser Form einbringen möchten. Mit INILAB wurde ein idealer Partner gefunden, welcher eine Plattform mit dem Ziel der Förderung der digitalen Demokratie gebaut hat.

Des Weiteren

Des Weiteren waren wir mit Kooperationsprojekten in sechs Kantonen mit einer breiten Themenauswahl präsent (bspw. «Éthique en politique», «Grüne Wirtschaft», «Meet the Expert. Elektromobilität & Co», «Political Entrepreneurship», «Gesundheit, Ostschweiz», «Tour de SuissEurope») und probierten neue Formate aus (etwa den Town Hall Event im Rahmen der nationalen Wahlen im Herbst 2019).